

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

III. B. Peheim.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

deren Mann Gerb Heinr. Sommer. Für letztere wie auch 1836 für ihre Nachkommen Johann Hermann Sommer und Maria Engel Hellmann wurde die Gewinnsumme jedesmal auf 10 T. festgesetzt. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

III. B. Beheim.

93. Halberbe Hanneken, hofhörig. Der Name der Stelle war im 16. Jahrh. Hornswilke. Damals hatte sie 7 Mlt. 3 Sch. Mg. S. Ackerland, Grasland von 3—4 F. H., Berechtigung in der Beheimer Mark zur Heide und Weide. Der Frucht- und Blutzehnte ging an den Dom zu Osnabrück. Lasten waren: Am Amth. Cloppenburg Wagensdienst mit 2 Pf., Herbstsch. 6 schw. Schill., 1 Magerschw., 1 Widder; am Des.-Ger. 1 Sch. Mg. Später kamen noch hinzu als Lasten am Amth.: 30 Eier, 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 4 F. D. Th., 2 F. N. Th., 2 T. Pf. — Um 1700 hatten die Wehrfester Joh. Hanneken und Frau Gesche nur 1 Pf. und 1 Kuh und 1 Mlt. S. unter dem Pflug. 1750 wurden für die Tochter Maria und deren Mann Hermann Pophente wegen Armut nur 10 T. für Gew. und Auff. bestimmt. Dieselbe Summe bezahlten auch 1840 Joh. Heinr. Hanneken und Maria Kath. Thien. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

Gemeinde Altenoythe.

I. B. Altenoythe.

94. Ganzerbe Meyer, eigenhörig. Bestand der Stelle im 16. Jahrh.: „Ackerland 27 Mlt. 10 Sch. Mg. S., wovon jedoch vieles verheuert und versetzt war, Grasland 84 Tagewerk und von 2 F. H., Gartenland von 5 $\frac{1}{2}$ Sch. L. S., Mast beim Hause für 7 Schw., Berechtigung in der Altenoyther Mark zur Heide, Weide, Torf und Pflagen, mit den Röhren auf dem Schlinges Felde, mit 2 Pf. in der gemeinen Bürgerweide, auf einer Fläche bei der Bürgerweide auch mit Viehtritt, mit einer Fischerwahrre auf der Söste bei Klausing.“ Die 4 Erben zu Campe waren schuldig, an Meyer jährl. 1 Pfenn. schwer Geld zu geben. Aus Anewehrs Stelle erhielt er jährl. 1 Sch. Mg.,

er leistet Wagensdienst mit 2 Pf. am Amth., wozu später der Dienst eines Frohnen kam. Zur Altenoyther Bauerschaft wurden 6 Schill. und zu den jährlichen am Amth. von den Altenoythern zu liefernden 9 Magerschw. das 4. oder 5. Jahr 1 Schw. gegeben. Seit dem 18. Jahrh. war die Stelle ohne Behausung und im Besitze des Zellers Lübbers, mit dessen Hof sie vereinigt war. 1752 wurden 30 T., 1772 20 T., 1823 von Berend Lübbers ebenfalls 20 T., für Gew. und Auff. gegeben. Der gutsherrl. Verband wurde durch das StG. aufgehoben und für den Erbgew. und die Domanialfuhrpflicht eine Entschädigung von 45 T. 2 Gr. festgesetzt.

II. B. Eggershausen.

97. Halberbe Meyer, eigenhörig. 1574 heißt der Stellenbesitzer Deithardt, 1697 Wilke Tameling, dann das ganze 18. Jahrh. hindurch Ebke Tameling. Bestand der Stelle im 16. Jahrh.: „9 Mlt. S. Ackerland, 4 Sch. L. S. Garten, Grasland von 27 F. H., Mast für 25 Schw., Berechtigung in der Altenoyther Mark zur Heide, Weide, Torf und Plaggen; Lasten: Wagensdienst mit 2 Pf. für den Richter zu Friesoythe, am Amth. Cloppenburg 2 schw. Mark Herbstsch., 4 schw. Schill. Maisch., $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerschw.“ Später kamen noch 40 Gier hinzu. Wegen der Berechtigung in der Altenoyther Mark hatte Tameling langwierige Prozesse mit den Friesoythern Bürgern Langestraße, was der Stelle eine große Schuldenlast einbrachte. Als 1794 die Wehrfesterin starb, waren nur noch 2 alte Pf. und einige Möbeln vorhanden. Das Hornvieh war schon 3 Jahre vorher von den Gläubigern verkauft worden. Da der älteste Sohn das verschuldete Erbe nicht antreten wollte, übernahm es heuerweise der jüngere Sohn Wilhelm, der eine Elisabeth Warnken zur Frau hatte. Nach seinem 1798 erfolgten Tode kam die Stelle durch Heirat der Witwe an Joh. Heinr. Meyer aus Altenoythe, der 1801 für den Gewinn 10 T. zahlte. 1843 wurde die letzte Gewinnsomme auf 50 T. festgesetzt. Zugleich wurde von der Regierung die Umwandlung der unbestimmten Gefälle in eine jährliche Rente vorgeschlagen. Da aber Meyer die Vorschläge nicht annahm, wurde die Stelle erst durch das StG. abgelöst. Die jetzige Größe der Stelle beträgt 54 ha.